



# Technikjournalismus

Prof. Dr. Andreas Schümchen

# Technikjournalismus

**Prof. Dr. Andreas Schümchen**

unter Mitarbeit von  
Dipl.-Journ. (FH) Jennifer Schwanenberg und  
Dipl.-Journ. (FH) Timo Stoppacher

## ■ Impressum

© 2011 DFJV Deutsches Journalistenkolleg GmbH, Berlin  
Alle Rechte vorbehalten.

Der gesamte Inhalt des vorliegenden Studienbriefs (Texte, Bilder, Grafiken, Design usw.) und jede Auswahl davon unterliegt dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutze geistigen Eigentums der DFJV Deutsches Journalistenkolleg GmbH oder anderer Eigentümer. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Eigentümers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.






Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Text berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zur Benutzung solcher Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung. Sämtliche verwendete Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Die DFJV Deutsches Journalistenkolleg GmbH und ihre Dozenten und Autoren haben höchste Sorgfalt bei der Erstellung des vorliegenden Studienbriefs angewandt. Dennoch übernehmen sie keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit oder Vollständigkeit sowie eventuelle Fehler oder Versäumnisse innerhalb des Studienbriefs. Die Inhalte und Materialien werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zur Verfügung gestellt. Insbesondere erfolgt die Anwendung von im Studienbrief dargestellten Erkenntnissen auf Gefahr des Teilnehmers.

Printed in Germany.

[www.journalistenkolleg.de](http://www.journalistenkolleg.de)

## ■ Legende

-  Beispiel
-  Merksatz
-  Definition
-  Übung
-  Selbstkontrollaufgabe

## Inhalt

	Vorwort	6
<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
1.1	Gegenstand des Technikjournalismus und Abgrenzung	8
1.2	Technikjournalismus ist mehr als Technik zu erklären	9
1.3	Technikjournalismus verlangt Technikkompetenz	9
1.4	Besondere Herausforderungen im Technikjournalismus	10
<b>2</b>	<b>Technik attraktiv präsentieren</b>	<b>12</b>
2.1	Menschen erzeugen Aufmerksamkeit – auch im Technikjournalismus	12
2.2	Storytelling – Konflikte schaffen Spannung	13
2.3	Leseanreiz bieten – mit Überschriften und Kurztexten Leser gewinnen	14
<b>3</b>	<b>Technikthemen finden und recherchieren</b>	<b>18</b>
3.1	Zielgruppen des Technikjournalismus	18
3.2	Themenspektrum des Technikjournalismus	20
3.3	Technikthemen gezielt finden und recherchieren	22
<b>4</b>	<b>Journalistische Darstellungsformen im Technikjournalismus</b>	<b>26</b>
4.1	Informierende Darstellungsformen: Produktnews, Produktvorstellung, Erklärstück	26
4.2	Darstellungsformen, bei denen Menschen im Mittelpunkt stehen: Interview, Porträt, Reportage	28
4.3	Meinungsäußernde und orientierende Darstellungsformen: Kommentar, Glosse, Testbericht	31
<b>5</b>	<b>Technikjournalismus in den verschiedenen Medien</b>	<b>34</b>
5.1	Tages- und Wochenzeitungen	35
5.2	Zeitschriften	36
5.3	Radio und Fernsehen	38
5.4	Internet	40
	Literaturhinweise	43
	Lösungen der Selbstkontrollaufgaben	44
	Über den Autor	47

## ■ Vorwort

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

wer sich für Technik interessiert und außerdem in der Lage ist, verständlich und präzise zu formulieren, hat im Journalismus ausgesprochen gute Chancen. Ob im Beruf oder in der Freizeit: Überall werden wir heute mit Technik konfrontiert. Das Publikum möchte diese Technik verstehen, sie aber auch bewertet und eingeordnet bekommen. Das ist die Aufgabe von Technikjournalisten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg mit diesem Studienbrief!  
Prof. Dr. Andreas Schümchen

## ■ Allgemeine Lernziele

Dieser Studienbrief vermittelt Ihnen

- einen fundierten Überblick über die Fachdisziplin Technikjournalismus;
- die Kenntnis der Gegenstände und Darstellungsformen sowie die besonderen Probleme und Herausforderungen des Fachgebiets;
- die Zielgruppen und Medien des Technikjournalismus;
- die Grundlagen, Themen zu finden, zu bewerten und sich für angemessene Darstellungsformen zu entscheiden.

# Kapitel 1: Einleitung

## Lernziele:

Nachdem Sie dieses Kapitel durchgearbeitet haben, kennen Sie

- das Gegenstandsgebiet des Technikjournalismus und sind in der Lage, es gegenüber anderen Fachjournalistiken abzugrenzen;
- Zielsetzung, Qualifikationsanforderungen und Selbstverständnis des Technikjournalismus und sind in der Lage, die Spezifika dieses journalistischen Berufsfeldes einzuschätzen.

Technik haftet (nicht ganz zu unrecht) der Ruf an, kompliziert und trocken zu sein. Deshalb beschäftigt sich dieser Studienbrief nach dieser Einleitung in Kapitel 2 zunächst mit der Frage, wie Technikthemen so attraktiv präsentiert werden können, dass sie ein Publikum finden. Das 3. Kapitel beschäftigt sich mit der Frage, an welche Zielgruppen sich Technikjournalismus überhaupt richtet, welche technischen Themen dem Publikum welchen Nutzen bieten können und welche Recherchequellen für den Technikjournalismus sinnvoll sind. Im 4. Kapitel werden die speziellen journalistischen Darstellungsformen vorgestellt, die für die Technikberichterstattung genutzt werden. Das 5. Kapitel gibt Ihnen einen Überblick über Formen und Umfang der Technikberichterstattung in den einzelnen Medien. Abschließend erhalten Sie Literaturempfehlungen für die weitere Beschäftigung mit dem Themengebiet Technikjournalismus.

# Kapitel 2:

## Technik attraktiv präsentieren

### Lernziel:

Wenn Sie dieses Kapitel durchgearbeitet haben, wissen Sie,

- wie Sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf Technikthemen lenken können;
- wie Sie Spannung aufbauen;
- was Sie beim Schreiben von Kurztexten – Überschriften, Bildunterschriften und Zwischentiteln – beachten müssen, um Leseanreiz zu bieten.

### 2.1 Menschen erzeugen Aufmerksamkeit – auch im Technikjournalismus

Wer Technikthemen für ein Fachpublikum aufbereitet, muss sich über die Attraktivität der Präsentation kaum Gedanken machen, denn das Publikum interessiert sich ja bereits prinzipiell für das Themengebiet. Ganz anders sieht es aus, wenn Technik einem Laienpublikum vermittelt werden soll: Denn Technik ist nun einmal meist kompliziert – und alles, was kompliziert ist, wirkt auf den durchschnittlichen Rezipienten zunächst abschreckend.

Wie lässt sich Aufmerksamkeit auf technische Themen lenken? In den meisten Fällen nur über einen Umweg. Menschen interessieren sich vor allem für Menschen – und deshalb sollten auch in der Technikberichterstattung Menschen im Mittelpunkt stehen. Menschen bieten im Technikjournalismus eine Reihe von Vorteilen:

- Menschen handeln – und bringen mit ihren Handlungen „Action“ in den Beitrag;
- Menschen können Fragen stellen – und sind damit Stellvertreter des Publikums;

- Menschen können erklären und beurteilen – und können dem Publikum dadurch Orientierung geben;
- Menschen bieten dem Publikum eine Identifikationsmöglichkeit.

Da Technik von Menschen erfunden und entwickelt, produziert, verkauft, repariert und schließlich auch benutzt wird, gibt es meist mehrere Personen, die als Protagonisten für einen technikjournalistischen Beitrag prinzipiell infrage kommen. Wählen Sie nicht den Erstbesten, sondern entscheiden Sie sich ganz bewusst, wer in Ihrem Beitrag eine Rolle spielen soll. Oft ist es gerade nicht der Vorstandsvorsitzende oder ein anderer hochrangiger Unternehmensvertreter, der so nah an einer Produktnovität ist, dass er als Protagonist taugt.

Merksatz:

Entscheiden Sie sich ganz bewusst, wer in Ihrem Beitrag eine Rolle spielen soll.



## 2.2 Storytelling – Konflikte schaffen Spannung

Beispiel:

### **Alles auf Null**

Über die „Hochrheinbrücke“ bei Laufenburg haben die Badener 2004 kräftig gelacht. Die Grenzbrücke über den Rhein war ein deutsch-schweizerischer Pannenaubau. Die Brücke landete am deutschen Ufer 54 Zentimeter zu tief an.

Das kam so: ...

(Quelle: Ina Matthes/„Märkische Oderzeitung“, 14./15. März 2009.)

Wenn Sie nun gerne wüssten, wie es dazu kam – dann sind Sie schon mitten im Thema. Einem hochtechnischen Thema: In dem Beitrag geht es um den Start des Satelliten „Goce“ der europäischen Raumfahrtagentur ESA (European Space Agency), der eine sehr präzise Vermessung der Erdoberfläche ermöglicht.

Statt das Publikum jedoch mit Fachbegriffen wie „Gradiometrie“, „Geodäsie“ oder „Geoid“ zu verschrecken, greift die Autorin zu einem Trick, der nicht neu, aber wirkungsvoll ist: Sie erzählt eine Geschichte. Der Vorteil von Geschichten: Der Leser wird durch einen ungewöhnlichen, skurrilen, witzigen oder sogar zunächst unglaublichen Sachverhalt neugierig gemacht und so zum eigentlichen, abstrakten oder komplizierten Thema hingeführt.





## Über den Autor

**Andreas Schümchen**, Prof. Dr., Studium der Germanistik, Medienwissenschaften, Psychologie und Kunstwissenschaft an der Technischen Universität Berlin, Promotion an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg. Redaktionsvolontariat, 1992 bis 1997 zunächst Redakteur, dann Chefredakteur des Fachmagazins *medien bulletin*, 1998 bis 2000 Chefredakteur der Zeitschrift *grimme* des Adolf-Grimme-Instituts. Seit 2000 Professor für Journalistik im Studiengang Technikjournalismus an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin.



# Technikjournalismus

Prof. Dr. Andreas Schümchen